



Das älteste MG-Modell aus dem Jahr 1936.



Timo, Martin, Simon und Nico (von rechts) aus Lohr interessieren sich für das Innenleben dieses Oldtimers.



Türkisfarbener MG A: Solche Modelle wurden von 1955 bis 1959 gebaut und kosteten damals rund 9000 Mark.

Britische Auto-Legenden auf dem Schlossplatz

Oldtimer: 53 MG-Sportwagen aus ganz Deutschland auf »Schneewittchens Spuren« am Samstag in Lohr

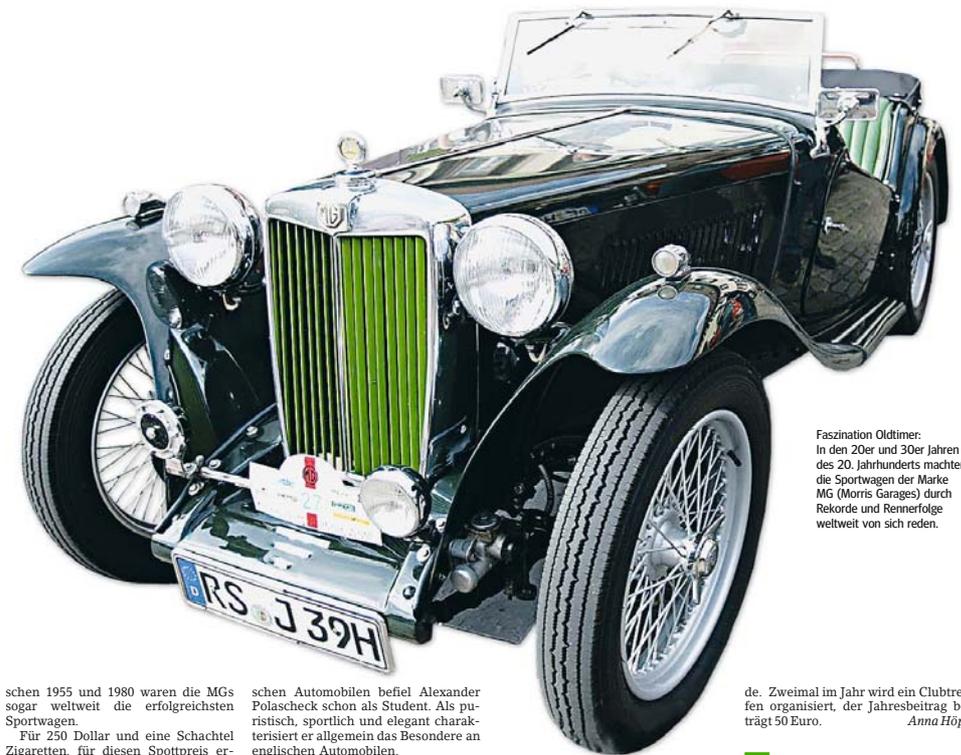
LOHR. »Denen gefällt's überall so gut, die wollen gar nicht mehr weg«, kommentiert Organisator Alexander Polaschek die Verspätung. Schon etliche Schaulustige haben sich auf dem Schlossplatz versammelt und erwarten die englischen Fitzer, denn in Lohr steigt das Frühjahrstreffen des MG-Drivers-Clubs Deutschland e.V. Gleichzeitig feiert der Verein sein 30-jähriges Bestehen. In den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts machten die Sportwagen der Marke MG (Morris Garages) durch Rekorde und Rennerfolge weltweit von sich reden. 1980 wurde der Bau endgültig eingestellt – nach dem Konkurs von MG Rover im Jahr 2005 ist das Werk im Besitz des asiatischen Autoherstellers Nanjing (NAC). Im August diesen Jahres soll es eine Neuauflage des sportlichen Roadsters TF geben.

Oldtimer-Freunde haben Alexander Polaschek auf die Franziskushöhe aufmerksam gemacht, erklärt der Hesse, wie er auf Lohr kam. In der Planungsphase hatte er Probleme ein geeignetes Hotel für über 50 Personen zu finden. Die Franziskushöhe bietet ideale Bedingungen, um das 30-jährige Bestehen des deutschen MG-Clubs zu feiern, meint Polaschek von der BCC, der British Car Connection Rhein-Main. Unter dem Motto »Oldtimer auf Schneewittchens Spuren« sind die englischen Kostbarkeiten seit Donnerstag im Spessart unterwegs.

Am Samstag erkundeten sie in Steinau das Straßenmuseum. Dort gibt es ein Teilstück der »Via Regia« der alten Königsstraße (Frankfurt-Leipzig) zu sehen, die quer durch Europa führte und auf der schon Napoleon wandelte. Zudem wurde das Gebrüder-Grimm-Haus in Steinau besichtigt. Zum Kaffee-Trinken ging es weiter ins SOS-Kinderdorf in Hohenroth. Schließlich trafen die MGs mit etwas Verspätung am Samstag gegen 16 Uhr auf dem Schlossplatz ein.

Für 250 Dollar und Zigaretten

Eines der Prunkstücke ist ein MG TA von 1936. Am formlichsten erscheint das Modell MG A, mit seinen ausgeprägten geschwungenen Linien. Zwi-



Faszination Oldtimer: In den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts machten die Sportwagen der Marke MG (Morris Garages) durch Rekorde und Rennerfolge weltweit von sich reden.

schon 1955 und 1980 waren die MGs sogar weltweit die erfolgreichsten Sportwagen.

Für 250 Dollar und eine Schachtel Zigaretten, für diesen Spottpreis erstand Alexander Polaschek vor rund 25 Jahren seinen ersten MG von einem in Hanau stationierten Amerikaner. Allerdings war er in Einzelteile zerlegt und ohne Motor. Die Liebe zu eng-

lischen Automobilen befahl Alexander Polaschek schon als Student. Als puristisch, sportlich und elegant charakterisiert er allgemein das Besondere an englischen Automobilen.

Eine gewisse Anglophilie gehört wohl dazu, um sich für dieses Hobby zu begeistern und tatsächlich kommen die Mitglieder des MG-Drivers-Clubs Deutschland e.V. überwiegend aus dem

de. Zweimal im Jahr wird ein Clubtreffen organisiert, der Jahresbeitrag beträgt 50 Euro.

Anna Höpf

www.mgd.de

Videobeitrag zum Thema: www.mah-netz.de



Gerade aus Hohenroth angekommen und geparkt hat dieser Oldtimer-Fahrer. »Blendend« gefiel ihm das Treffen in Lohr.



MG-Oldtimer-Treffen auf Lohrs Schlossplatz: sieben Männer und ein Motor. Fotos: Anna Höpf



Der Lohrer Schlossplatz war am Samstag ein besonderer Parkplatz. Viele wünschen sich bekanntlich, dass dort nicht nur Oldtimer, sondern auch öfters Autos der Neuzeit abgestellt werden dürfen.